



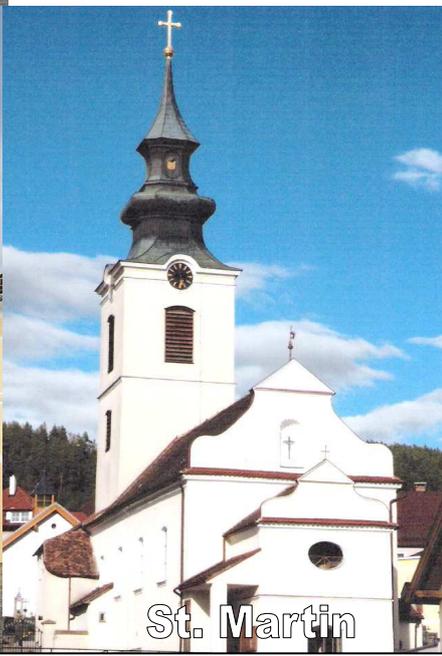
Bad Großpertholz

der gemeinsame Weg



Pfarrnachrichten
der Pfarren

Harbach



St. Martin



Harmanschlag



Karlstift

Gott gebe dir
für jeden Sturm einen Regenbogen
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
Für jedes Problem, das das Leben schickt,
einen Freund es zu teilen.
Für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.
aus Irland

Liebe Leserinnen und Leser!

Zeit der Feste – Zeit der Pfarrfeste

In diesen Tagen beeilen sich ringsum alle Vereine, alle Gemeinden, Organisationen und eben auch die Pfarren, ein Fest auszurichten und ihre „Fans“ dazu einzuladen.

Wozu ein Pfarrfest?

Eigentlich ist ohnehin jede Sonntagsmesse ein Fest (ein Pfarrfest!) aber einmal im Jahr soll es wohl auch heiter zugehen dürfen – außerhalb des sakralen Raumes. Dabei können wir uns sogar auf die Apostel berufen. Den Beleg finden wir im ersten Korintherbrief des hl. Paulus. Die Christen versammelten sich in einem Haus zur Eucharistiefeier. Da wurde klarerweise ordentlich gebetet und danach wurde es gemütlich. Es wurde gespeist und man unterhielt sich.

Ein Fest, zu dem jeder kommen kann

Immer wieder wird positiv vermerkt: Zum Pfarrfest kann und darf jeder gehen, unabhängig zur Parteizugehörigkeit. Man braucht kein Vereinsmitglied zu sein, man ist willkommen. Das ist ein Vorzug der Pfarrfeste.

Wo Gleichgesinnte sich begegnen

Pfarrliche Bildungsreisen, Wallfahrten und eben auch die pfarrlichen Feste und Veranstaltungen haben es an sich, dass Menschen zueinander finden, die ihre „gemeinsame Wellenlänge“ entdecken. Dies wird immer wieder als wohltuend entdeckt und immer wieder freudig ausgesprochen.

Geld stinkt auch diesmal nicht!

Jede Pfarrgemeinschaft muss ihre Kirche, den Pfarrhof, Versammlungsräume und manche Nebengebäude erhalten: Dächer, Mauerwerk, muss für Beheizung, Elektroinstallationen und anderes aufkommen. Auch diesem eher nüchternen Zweck müssen unsere Feste dienen. Wir danken an dieser Stelle auch allen, die frohgemut und unermüdlich zupacken, mithelfen und bei unseren Pfarrfesten viele Stunden eines Sonntags aufbringen – als Geschenk an die Pfarrgemeinschaft. Sie

leisten zunächst einen kostbaren Dienst zum Zusammenhalt der Pfarre aber auch einen Dienst zur Verbesserung und Ausgestaltung der Seelsorgsräume.

Somit laden wir auch heuer wieder herzlich ein zum frohen Mitmachen in jeder unserer fünf Pfarrgemeinden und zum lustigen Genießen der jeweiligen Pfarrfeste!

Gute Unterhaltung beim Fest und einen schönen Sommer wünschen die Seelsorger

Rudolf Pinger
Harbet Vernecker
Mag. Peter Neugschwandtner

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Sieben Gaben des Hl. Geistes	3
Pfarre Bad Großpertholz	4
Pfarre Harbach	5
Ministrantenausflug, Dankesworte	6
Caritas-Haussammlung	7
Caritas-Haussammlung, Pfarre Harmanschlag	8
Pfarre Karlstift	9
Pfarre St. Martin	10
Vesper, Bibelstammtisch, Kanzleistunden	11
Termine	12

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:
 Pfarrer GR Rudolf Pinger und
 Diakon Mag. Peter Neugschwandtner,
 Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz
 Druck: berger-print, 3950 Gmünd
 Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der
 Pfarren Bad Großpertholz, Harbach, Harman-
 schlag, Karlstift und St. Martin.
 Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des
 jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen. Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre.
 Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

Die sieben Gaben des Heiligen Geistes

haben ihren Grund in der Selbsthingabe Jesu an uns Menschen. Der Heilige Geist geht von Jesus Christus aus und führt zu ihm hin. Seine sieben Gaben sind für uns Menschen keine moralischen Leistungen! Es sind vielmehr Gaben, die uns zukommen um „in seinem Geist“ zu leben. Die Gaben des Hl. Geistes sind in ihrem inneren Zusammenhang zu sehen. Sind sie doch Wirkungen des einen Gottesgeistes, der uns gegeben ist.

Weisheit

kann man mit der *Liebe Gottes* gleichsetzen. Nur in dieser absoluten, von Gott geschenkten Liebe findet der Mensch seine tiefste Erfüllung, weil er allein dort als Person unbedingt und endgültig angenommen ist. Da der Geist Gottes alle Wirklichkeit auf ihre endgültige Vollendung hin ausrichtet, zeigt sich sein Wirken vor allem dort wo neues Leben geweckt wird. Aber auch in allem Suchen und Streben der Menschen nach Leben, Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit wirkt Gottes Geist. Überall, wo Liebe geschieht, ist etwas von der endgültigen Vollendung und Verklärung der Welt vorweggenommen.

Erkenntnis

Wir wissen von Gott nur das was er uns von sich zeigt – *offenbart*. Gott offenbart sich in der Geschichte seines Volkes Israel und endgültig in der Person Jesu Christi. Das Lesen und Betrachten der Hl. Schrift und das Bemühen um die Nachfolge Jesu im Sinn der Bergpredigt, lässt uns immer tiefer den Sinn des Lebens und unsere Christliche Berufung erkennen. Glaube und Wissen sind kein Widerspruch, sondern bedingen einander. Erschließt uns doch der Hl. Geist selber die Wirklichkeit der Schöpfung.

Einsicht

Während bei der Erkenntnis eher die Verstandesebene angesprochen ist, geht es hier um die Herzensdimension. Gott wirbt um unser Herz will unsere innere Zustimmung. Dies setzt einerseits Freiheit voraus in die uns wiederum Gottes Geist führt; andererseits braucht es das Verstehen innerer Zusammenhänge und eine ganzheitliche Sicht der Dinge. Auch diese wird uns durch den Hl. Geist eröffnet.

Rat

Gottes Willen verbirgt sich unter einer Fülle von Möglichkeiten. Im Hören auf den Hl. Geist in der Stimme des Gewissens gelingt es uns Gottes Ratschluss zu erkennen und in unser eigenes Leben zu integrieren. Es gibt Wege die zwar dem Menschen richtig erscheinen und doch falsch sind. Gottes Geist hilft uns, uns nach Gottes Willen durchzufragen und auf Grund der gewonnenen Antworten die richtigen Entscheidungen zu treffen. Ein Leben im



Geist bewahrt uns nicht vor Schwierigkeiten und Leid sondern hilft uns die richtigen Entscheidungen zu treffen Gibt uns Orientierung

Stärke

Wir leben in einer unvollkommenen Welt. Als Christen sind wir einerseits selbst angefochten und nachlässig zu werden, andererseits leiden wir unter der Macht des Bösen, Ungerechtigkeit, Ablehnung und Verfolgung bis hin zum Martyrium.

In solchen Situationen gibt der Hl. Geist Kraft, zum Durchhalten und Widerstehen; er verleiht Tapferkeit und Mut sich für Gottes Reich und das Heil der Menschen einzusetzen. Der Hl. Geist gibt nicht zuletzt auch Kraft in Leiden, Tod und Trauer und wird daher auch *Tröster* genannt.

Frömmigkeit

Nicht *Frömmerei* ist hier gemeint, sondern Hingezogen sein zu Gott. Alles Beten und Gottsuchen ist immer Antwort auf die zuvorkommende Liebe Gottes. Der Hl. Geist heiligt den Menschen, indem er ihn mit Gott verbindet und macht ihn dadurch heil und ganz. Er wirkt Gemeinschaft mit Jesus Christus in den Sakramenten, schenkt Freundschaft mit ihm und lässt den Menschen darin seine tiefste Erfüllung erfahren. Schließlich schenkt der Hl. Geist Freude am Gebet und am Gottesdienst.

Gottesfurcht

Im Gegensatz zu *Angst*, die zur Sünde führt, geht es hier um ehrfürchtiges Staunen. Für den gläubigen Menschen ist alles Gabe und Geschenk Gottes. Er kann auch in den unscheinbarsten und alltäglichsten Dingen Begebenheiten und Begegnungen Gottes Liebe erfahren. Dies führt ihn zu Dankbarkeit, Anbetung und zu einem respektvollen Umgang mit allen Menschen, mit der Schöpfung in ihrer Vielfalt, sowie mit dem Leben an sich. In der Ehrfurcht vor Gott erkennt der Mensch seine Geschöpflichkeit und vertraut sich in seiner Existenz Gott an.

Wo diesen Geistesgaben Raum gegeben wird, bringt der Geist durch Menschen seine Früchte hervor. Die Überlieferung der Kirche zählt zwölf auf:

Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Langmut, Sanftmut, Treue, Bescheidenheit, Enthaltbarkeit, Keuschheit.

Text: Mag. Peter Neugschwandner



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die weiteren Termine für unseren Tritsch-Tratsch im Pfarrhof sind:

13. Juni, 11. Juli, 8. August jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr

Bitte unbedingt melden, wenn eine Fahrgelegenheit benötigt wird!!!

Ansprechpersonen: Eva Mörzinger, Brunhilde Prager, Pfarrkanzlei: Tel. 02857/2216

Wir freuen uns auf euer Kommen!!

Achtung Änderungen!

- **Ab sofort stehen leider bei Begräbnissen an Freitagen weder die Organistin noch der Kirchenchor zur Verfügung!**
- **Ab Juni gibt es am Mittwoch keine Hl. Messe**
- **Ab Juni ist am Donnerstag um 7.30 Uhr Wortgottesfeier und keine Hl. Messe am Abend**

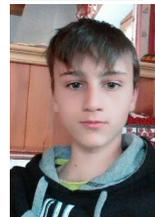


Wir danken Herrn Vikar P. Mag. Joachim Musial von ganzem Herzen für seine mehrjährige Tätigkeit in unserer Pfarre! Seine fröhliche, bescheidene Art hat ihn sehr beliebt bei allen Pfarrangehörigen gemacht. Wir

hoffen, dass seine neue Tätigkeit als Moderator in Unserfrau, Höhenberg und Heinrichs für ihn erfüllend sein wird und erbitten Gottes Segen dafür!



Wir verabschieden unsere zwei Oberministranten, Dominik Poiss und Bernhard Gattringer und danken ihnen für ihre langjährigen, treuen Ministrantendienste!



Wir wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg und bitten sie, uns bei besonderen kirchlichen Anlässen mit ihrer Erfahrung weiter auszuhelfen!

Eichinger Johann +

Tiefe Betroffenheit löste das Ableben von Johann Eichinger am Barmherzigkeitssonntag, dem 3. April 2016, aus.

Am 6. Juni 1952 in Mühlbach bei Bad Großpertholz geboren, übernahm er die elterliche Landwirtschaft, galt als fortschrittlicher Landwirt, der im verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung seinen Betrieb führte.

Kluger Hausverstand, tiefes Gottvertrauen, gelebte Nächstenliebe, die beispielgebend war, prägten sein Leben. Er hatte es seit seiner Jugend zu einem großen Teil in den Dienst der Pfarre gestellt, als Jugendführer, Regisseur der Theatergruppe, Lektor, Kommunionspender, Vorbeter, Wortgottesdienstleiter, Caritas Haussammler usw. Für diese segensreiche Arbeit sei ihm im Namen der Pfarre Bad Großpertholz noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Die Worte des hl. Paulus: „...am größten aber ist die Liebe!“, waren für Johann Eichinger stets Leitbild und Motivation seines Lebens. Durch seinen herzlichen, unvergleichlichen Humor hat er vielen Menschen Trost gespendet und Kritik immer aufbauend geäußert, nicht auf persönlichen Vorteil bedacht, sondern einzig dem Gewissen verpflichtet.

Hohes Einfühlungsvermögen, um Menschen fair und gerecht zu behandeln, ihnen mit Achtung zu begegnen, selbstlose Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit machten ihn zu einem über die Pfarrgrenzen hinaus beliebten und geachteten Menschen.



Text: Diakon Mag. Peter Neugschwandtner

PFARRFEST in Harbach

Sonntag, 19. Juni 2016
9.30 Uhr Heilige Messe

Gestaltung Kinder unter der Leitung von Mag. Eva Kempf

Anschließend laden wir alle Pfarrangehörigen und Gäste sehr herzlich zum Pfarrfest in den Pfarrstadel ein. Es erwarten Sie: gemütliches Beisammensein und gepflegte Unterhaltung. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Um Ihren werten Besuch bitten der Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat.

**FUSSWALLFAHRT nach BRÜNNL**

am Sonntag, den 3. Juli 2016

Die Pfarre Harbach lädt alle Angehörigen des Pfarrverbandes, sowie alle Gäste zur Fußwallfahrt ein.

Um 11.45 Uhr startet die Wallfahrtsgruppe von der Pfarrkirche Harbach weg.

Die Messfeier in Brünnl beginnt um 14.00 Uhr und wird von der Trachtenkapelle Moorheilbad Harbach musikalisch umrahmt.

REISEPASS nicht vergessen!!

Der Rückweg wird nicht geschlossen angetreten.

**MARIENFEST „ROSA MYSTICA“**

am 13. Juli 2016
 Die **Heilige Messe** wird um **16.30 Uhr** im **Moorheilbad** gefeiert.



Im Anschluss in der **Pfarrkirche** Rosenkranz und Anbetung .
 (s. Aushang in der Kirche)

**BIBLISCHER ROSENKRANZ**

In der Pfarrkirche Harbach findet **jeden Donnerstag um 19.00 Uhr** ein biblischer Rosenkranz statt.

Jeden **ersten Donnerstag** im Monat wird eine **eucharistische Anbetung** gestaltet.

**MÜTTERGEBETE**

Für alle, die für (ihre) Kinder beten wollen.

10. 06. 2016 Kapelle Maissen

08. 07. 2016 Kapelle Lauterbach

12. 08. 2016 Kapelle Wultschau

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr



Was der Sonnenschein für die Blumen ist, das sind lachende Gesichter für die Menschen.

Joseph Addison

Vorschau Ministrantenausflug am Mittwoch, 27. Juli 2016

Diesmal geht es mit den Ministranten nach Tulln – Stadt und Garten. Das genaue Programm wird noch bekanntgegeben.



Eingeladen sind alle Ministranten aus unserem Pfarrverband. Dieser Ausflug soll ein Dank an unsere fleißigen Helfer sein.

Unsere Priester, wir danken euch!

Wir danken für freundliche Blicke, das Lächeln, den Händedruck. Für die Messen in abgelegenen Kirchen, an Regentagen, bei Frost oder herbstlichen Nebeln.

Wir danken für das Bestatten unserer Verstorbenen, für den Trost. Für die Taufen der Kinder im Vertrauen auf Gott, für heimliche Unterweisung, das Hinführen zum Guten.

Wir danken für das Verstehen der Jugend, ohne Ärgernis zu nehmen. Für ihre Vorbereitung zum Empfang der Sakramente, für Hoffen wider alle Hoffnung in Sturm- und Drangzeiten.

Wir danken für endlose Stunden in Beichtstühlen kalter Kirchen, für weise Ratschläge, für aufrichtende Worte, für Hilfe, als wir Schiffbruch erlitten.

Wir danken für den Beistand, als wir plötzlich vereinsamen während einer Verfolgung und Menschen uns mieden. Da schenktet ihr uns Zeit, Unterstützung, Solidarität.

Wir danken für die Krankenbesuche und das Brot des Lebens, für die geheim erteilten Krankensalbungen in sterilen, feindlichen Krankenhäusern.

Wir danken für alle in Demut gefeierten Meßopfer in Kirchen und Kerkern, in Wohnzimmern und Küchen. Für Ausharren, als unsere Reihen lichter wurden.

Wir danken für die Erhaltung von Kirchen, Kapellen, Wegkreuzen. Für zahllose Nächte der Bitten vor dem Tabernakel, aufgeopfert für uns, die der Herr euch anvertraute.

Wir danken für eure Gelassenheit bei Bespitzelung und Spott. Für mutiges Tragen von Furcht und Demütigung, für die quälenden Verhöre, die grausamen Kerkerjahre.

Wir danken für das Verständnis, als wir so oft versagten, als wir uns nichts als Last und Ärgernis waren. Für geduldiges Tragen des Alters und der Krankheiten.

Wir danken für alles, was ihr im Verborgenen für uns getan habt, von dem nur Gott weiß. Wir danken für eure Begleitung in Zeiten großer Verluste und großer Gaben.



Im Juni und Juli sind die Caritas HaussammlerInnen in den Pfarren der Diözese unterwegs, um Spenden für Menschen in Not in Niederösterreich zu sammeln. Immer mehr Hilfesuchende wenden sich in Notlagen an die Caritas. Alleine in der Caritas-Sozialberatung waren es im vergangenen Jahr 3.313 Personen.

Das sind um 12 Prozent mehr als 2014. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Hilfe für Menschen in Notsituationen in unserer Pfarre und in der Diözese St. Pölten. Sie setzen ein wichtiges Zeichen der Solidarität.

In der Pfarre Bad Großpertholz wird heuer die Caritas-Haussammlung mit Hilfe der beigelegten Erlagscheine durchgeführt. Bitte diese einzahlen und nicht wegwerfen!

Der Mensch im Mittelpunkt

Grundlage für die Arbeit der Caritas ist die biblische Botschaft und das in ihr beschriebene Gottes- und Menschenbild: jedem Menschen als Geschöpf, Ebenbild und Partner Gottes ist eine unantastbare Würde gegeben. Hohe Wertschätzung und Respekt vor den Menschen und ihren individuellen Lebenssituationen ist daher unser oberstes Prinzip – unabhängig von religiöser oder politischer Überzeugung, unabhängig von Nationalität und ethnischer Zugehörigkeit. Der Umgang mit Flüchtlingen wird somit zu einem Testfall und zur Bewährungsprobe unserer Nächstenliebe.

Daher versuchen wir Werte wie Gastfreundschaft und Solidarität, Recht und Gerechtigkeit, Empathie und Menschlichkeit zur Sprache zu bringen, sie in unserem alltäglichen Handeln umzusetzen und zu fördern.

Tausende Menschen haben sich in den letzten Monaten im Sinne der Nächstenliebe für Flüchtlinge engagiert und positive Impulse gesetzt, wofür ich ein herzliches Danke sage.

Caritasdirektor Mag. Friedrich Schuhböck

Flucht und Asyl – Mythen und Fakten

➤ **Flüchtlinge bekommen jede Menge Geld vom Staat**

In einem Selbstversorger-Quartier erhalten AsylwerberInnen in Niederösterreich pro Person täglich € 5,50 für Lebensmittel, das sind pro Monat € 165,- bis € 170,50. Einmal pro Jahr erhalten sie pro Person Bekleidungsgutscheine im Wert von € 150,- und € 200,- Schulgeld für ein schulpflichtiges Kind.

➤ **Flüchtlinge haben aber offenbar Geld, um sich Markenkleidung zu kaufen**

Markenkleidung stammt fast immer aus Kleiderspenden. Speziell bei jungen AsylwerberInnen sind Markenkleider begehrt, weil sie sich erhoffen, von gleichaltrigen Einheimischen mehr Anerkennung zu bekommen.

➤ **Die Caritas zahlt AsylwerberInnen teure Handys oder Gesprächsgebühren**

Nein, die Caritas bezahlt keine Handys oder Gesprächsgebühren – weder AsylwerberInnen noch anderen Personen. Sei es am Stammtisch oder in Social Media-Kanälen wie Facebook: immer wieder kursieren Gerüchte, dass die Caritas Flüchtlingen Handys oder Handyrechnungen bezahlt. An diesen Geschichten ist allerdings kein Funken Wahrheit dran. Die Caritas bezahlt **KEINE** Handys oder verteilt Gutscheine für Mobiltelefone – weder für AsylwerberInnen noch für andere Personen. Der Vorteil eines Smartphones ist, dass sie mit ihren Familien telefonieren oder Dokumente fotografieren können. Daher wird das Geld für ein Handy auch manchmal gespart, manche Asylsuchende konnten sich auch Ersparnis auf die Reise mitnehmen. Viele hatten auch schon zu Hause ein Smartphone, das sie nach Österreich mitgenommen haben. Die Caritas-Mitarbeiter unterstützen beim Ausfüllen eines Antrages beim GIS auf einen Zuschuss zu den Gesprächsgebühren. Die Prüfung und Genehmigung der Anträge erfolgt durch das GIS. Der Zuschuss von 10 Euro pro Monat kann dann für Wertkartenhandys bei bestimmten Telefonanbietern in Anspruch genommen werden. Die Kosten werden aber in keinem Fall von der Caritas übernommen. Wir unterstützen auch andere Anspruchsberechtigte wie MindestsicherungsbezieherInnen dabei.

➤ **80 % der AsylwerberInnen sind Wirtschaftsflüchtlinge**

Die meisten Menschen, die in Österreich derzeit einen Asylantrag stellen, kommen aus Afghanistan, Syrien und dem Irak. Die „Anerkennungsquote“ ist bei diesen Ländern hoch – das bedeutet, dass die Menschen bei uns Asyl oder subsidiären Schutz erhalten, weil sie aus ihrer Heimat vor Krieg und/oder Terror flüchten. 2014 wurden in Österreich 42% der Asylanträge positiv entschieden bzw. ein subsidiärer Schutz gewährt.

➤ **AsylwerberInnen wollen sich nicht integrieren und nicht Deutsch lernen!**

Auf Seite der AsylwerberInnen ist die Motivation meist sehr hoch, die sprachliche Hürde zu überwinden, um sich schneller integrieren zu können. Generell ist Integration natürlich ein Prozess, der nicht nur von einer Seite ausgehen kann, sondern auch die Bereitschaft des Gegenübers und gegenseitiges aufeinander Zugehen erfordert.

➤ **AsylwerberInnen sind alle kriminell!**

Flüchtlinge, die in Österreich ankommen, haben oft einen langen Fluchtweg und traumatische Erlebnisse hinter sich. Sie sind auf der Suche nach Schutz und Sicherheit für sich und ihre Familien. Sie sind in der Regel nicht bereit, dies durch Straftaten zu gefährden. In Österreich haben wir eine sinkende Kriminalitätsrate. Auch angesichts der steigenden Asylantragszahlen ist keine Steigerung der Kriminalität zu erkennen.

➤ **Die Caritas gibt für die Flüchtlinge so viel Geld aus.**

Die Flüchtlingshilfe der Caritas wird zum Teil im Auftrag der öffentlichen Hand erbracht und von dieser finanziert. Die Hilfe für Flüchtlinge erbringt die Caritas zusätzlich. Keine andere Hilfeleistung der Caritas leidet darunter.

➤ **Wir werden von Flüchtlingen überrannt und selbst zu Fremden im eigenen Land!**

Im Jahr 2015 haben 88.151 Personen einen Asylantrag gestellt, davon wurden 8.700 Anträge positiv entschieden. Bei rund 8,5 Millionen Österreicher sind das knapp über 1 Prozent der Gesamtbevölkerung. Bei persönlichen Begegnungen wird oft entdeckt, dass es zwar kulturelle Unterschiede gibt, aber auch Gemeinsamkeiten – im Hinblick auf Werte ebenso wie auf alltägliche Sorgen, Interessen und Fähigkeiten.

Broschüre der Caritas Flucht und Asyl

Pfarre Harmansschlag

Orgel-Restaurierung 2. Teil

Im März wurde die Restaurierung der 24 hölzernen Baßpfeifen abgeschlossen. Diese wurden von Mag. Josef ZADINA gereinigt, abgeschliffen, gespachtelt, gegen den Holzwurm imprägniert und gestimmt. Ein Teil der Pfeifen wurde am 22. Jänner nach Tschechien transportiert.

Ein fleißiges „Vergelt's Gott“ an Karl VOGLAUER, der uns unentgeltlich seine Werkstatt zur Verfügung stellte. Durch diese Unterstützung konnten wir lange Transportwege, in Folge höhere Kosten und längere Wartezeiten einsparen.

Die erste Teilrechnung beträgt € 1.600,- und wurde bereits ausbezahlt.

In der zweiten Phase werden die Metallpfeifen repariert, gestimmt, und der löchrige Blasbalg „geflickt“. Mag. ZADINA wird im Mai mit einem Assistenten diese Arbeit durchführen.

Der Kostenvoranschlag beträgt ebenfalls € 1.600,-, zuzüglich Nächtigung und Frühstück.

Wenn es die finanziellen Mitteln erlauben, sollten noch die Pedale um € 350,- in der tschechischen Werkstatt Ende des Jahres repariert werden.

Pfarr-Wallfahrt

Da der Redaktionsschluss am 4. Mai war, erfolgt ein ausführlicher Rückblick in der nächsten Ausgabe!

Verfasser: Reinhold Graf



Am **5. Juni 2016** um **9.30 Uhr** feiern wir die **Festmesse** und anschließend lädt der PGR zum Weiterfeiern ins VAZ ein. Bei reichlich Speis und Trank und musikalischer Unterma-

lung durch die Oldie-Krainer erwartet die Besucher eine gemütliche Atmosphäre, wo man lachen, sich freuen und sich gut miteinander unterhalten kann. Dazu sind alle herzlich eingeladen, ob groß oder klein, ob alt oder jung, ob von nah oder fern. Für die Kinder gibt es diesmal eine Hüpfburg zum Austoben! Dass durch so ein Fest das Pfarrbudget aufgebessert wird, ist ein positiver, nicht zu vernachlässigender „Nebeneffekt“!

Rückblick auf die Florianimesse und das Pfarrkaffee:

Heuer fanden sich am Sonntag, den 1. Mai die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Karlstift zur Hl. Messe ein, um dem Hl. Florian die Ehre zu erweisen. Kaplan Herbert Weissensteiner ging in seiner Predigt unter anderem auf die Gemeinsamkeiten eines Florianijünger und eines Jesus-Jünger ein: Der Mut, anderen zu Hilfe zu eilen; die Bereitschaft, viele Stunden ihrer Freizeit für andere zu opfern und die Freiwilligkeit. Der Kirchenchor trug mit seinen gekonnten Darbietungen zum festlichen Rahmen bei. Im Anschluss an die Hl. Messe lud der PGR zum Pfarrkaffee ins VAZ ein. Der Reinertrag kommt der Pfarre zu Gute. DANKE allen, die zu dem schönen Fest beigetragen haben.

Anlässlich des Gedenktages des Hl. Bruder Konrad von Parzham – Patron der Mesnergemeinschaft St. Pölten - findet alljährlich im April die Mesnerwallfahrt nach Maria Taferl statt. Mehr als 100 Mesnerinnen und Mesner aus allen Teilen der Diözese feiern gemeinsam mit Prälat Josef Wansch in der Wallfahrtsbasilika, deren Hauptportal im laufenden Heiligen Jahr als „Pforte der Barmherzigkeit“ geöffnet ist. Von der Mesnergemeinschaft wurde heuer „für treue Dienste im Hause des Herrn für langjährige Tätigkeit“ Frau Andrea Schwarzinger und Herrn Franz Schwinghammer das Mesner-Ehrenzeichen in Bronze verliehen. **Wir gratulieren herzlich!**



Magdalena, Michaela und Alexander Artner beenden ihre „Laufbahn“ als Ministrantinnen bzw. Ministrant. In ihren langjährigen treuen Diensten unterstützten sie nicht nur die Zelebranten bei den Gottesdiensten, sondern waren auch bei Begräbnissen, als Sternsinger usw. im Einsatz. DANKE im Namen der Pfarrgemeinde und Gottes Segen auf eurem weiteren Lebensweg.

Weitere herzliche Einladungen:	Spenden:
Am Sonntag, dem 31. Mai 2016 findet um 14.30 Uhr die Wallfahrt zur Dreifaltigkeitskapelle am Aichelberg statt.	14. 2. Osthilfe – DSP € 64,50
Am Dienstag, dem 26. Juli 2016 - Hl. Anna - halten wir von 18.00 -19.00 Uhr die Anbetungsstunde.	21. 3. Fastensuppenaktion – kfb € 224.-
Am 14. August 2015 gehen wir wie jedes Jahr um 21.00 Uhr zum Nachtgebet beim Marterl in der Hinterbrühl.	20. 3. Christl. Stätten im Hl. Land – DSP € 102,55
	3.4. Fastenaktion der Diözese € 515,34
	17.4. Diözesane Priesterausbildung € 81,50
	Die Ratscherbuben und -mädchen bedanken sich für die großzügige Unterstützung!

Dank und Anerkennung

Am 1. Mai gratulierten Pfarrer Rudolf Pinger und der Pfarrgemeinderat Herrn Johann Gattringer zu seinem 75. Geburtstag.

Anschließend waren die Kirchenbesucher zu einer Agape in den Pfarrhof geladen, welche seine Familie organisierte.

Aus diesem Anlass wurde ihm auch ein Schreiben von Bischof Küng überreicht, welches wie folgt lautet.

Sehr geehrter Herr Gattringer!
Seit vielen Jahren sind Sie auf vielfältige Weise in der Pfarre St. Martin im Waldviertel engagiert – im Pfarrgemeinderat, im Katholischen Bildungswerk, als Kommunionssponder und Vorbeter und vieles mehr. Ihr großer Einsatz wurde auch durch die Verleihung des Ehrenzeichens vom hl. Hippolyt in Silber gewürdigt. Anlässlich Ihres 75. Geburtstages, den Sie in diesen Tagen feiern können, spreche ich Ihnen dafür **DANK und ANERKENNUNG** aus und wünsche Ihnen für den Festtag und für die Zukunft alles Gute, vor allem aber den Segen Gottes.

Ihr Bischof
Klaus Küng



Foto: Norbert Gattringer

Leise fliegt ein Dank zu dir
umhüllt dich zart und bleibt bei dir.
Monika Minder

Einladung zum Pfarrfest am 7. August 2016

8.00 Uhr Gottesdienst
mit Kräutersegnung



anschließend Pfarrfest im Pfarrgarten

Rahmenprogramm:
Schätzspiel für Erwachsene, Kinderquiz,
Flohmarkt von Kindern für Kinder

Für das kulinarische Wohl ist gut gesorgt!

Es werden wieder Kräuterbüschel gegen einen kleinen Unkostenbeitrag angeboten, welche einen Ehrenplatz in unseren Wohnungen erhalten sollen.

Der Reingewinn wird zur Erhaltung unserer Pfarrkirche verwendet.

Einladung zum Meditationsabend

„Himmlische Momente“
nach Gabriele Denner

jeden 15. d. Monats um 19.30 Uhr
im Pfarrhof St. Martin, ausgenommen Maria Himmelfahrt

Eine spirituelle Fantasiereise zu biblischen Symbolen, Personen und Inhalten ermöglicht sinnliche Zugänge zum christlichen Glauben. Sie weckt innere Bilder und fördert damit Entspannung, Konzentration und positive Gefühle; unbewusste Stärken werden bewusst und können so eine heilende Kraft entwickeln.

Wenn innere Schätze aufgespürt werden,
dann entstehen wahrhaft himmlische
Momente, dies wünsche ich uns

Irmgard

Einladung zur Vesper

**Maria Himmelfahrt
am 15. August 2016 um 19.00 Uhr**

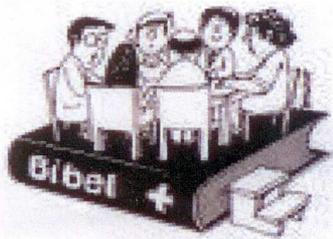
in der Pfarrkirche St. Martin



Es ist jeder sehr herzlich zur Mitfeier eingeladen.

Die Katholische Kirche feiert Mariä Himmelfahrt am 15. August traditionell mit einer **Kräuterweihe**, die dem Glauben nach Krankheit und Unglück fernhalten soll. Verschiedene Kräuter werden zu einem Bündel verschnürt, während des Gottesdienstes geweiht und zu Hause getrocknet. Für jenes Kräuterbündel sind sieben Hauptkräuter vorgesehen: Arnika, Johanniskraut, Kamille, Königskerze, Salbei, Spitzwegerich und Wermut. Diesen sieben Kräutersorten werden weitere Kräuter beigefügt, so dass sich die Anzahl zu einer magischen Zahl summiert: 9, 12, 15 oder 19. Die Verbindung zur Jungfrau Maria erklärt sich aus einer Legende, die besagt, dass das leere Grab Marias einen Kräuterduft ausgeströmt habe. Auch ein Beiname der Mutter Gottes, die in alt-christlichen Gebeten „Blume des Feldes und Lilie der Täler“ genannt wird, stützt den Brauchtum der Kräuterweihe am Feiertag Mariä Himmelfahrt.

Termine für den Bibelstammtisch



13. Juni	– 19.30 Uhr – Gemeindesaal Karlstift
11. Juli	– 19.30 Uhr – Pfarrhof Harmanschlag
8. August	– 19.30 Uhr – Pfarrhof St. Martin
12. September	– 19.30 Uhr – Pfarrhof Harbach
10. Oktober	– 19.30 Uhr – Pfarrhof Bad Großpertholz

Kanzleistunden:

St. Martin:

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 02857/2267

pfarre.stmartin@a1.net

Bad Großpertholz:

Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Tel. 02857/2216

pfarre.bad.grosspertholz@aon.at

Unsere Seelsorger sind erreichbar unter:

Pfarrer Rudolf Pinger: 02858/85147

Kaplan Mag. Dr. Herbert Weissensteiner: 02852/52278

Diakon Mag. Peter Neuschwandtner: 0664/3923449

Gottesdienste in der Kapelle Mühlbach

17. Juni 2016 – 20.00 Uhr
 15. Juli 2016 – 20.00 Uhr
 19. Aug. 2016 – 20.00 Uhr
 16. Sept. 2016 – 20.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

jeden Donnerstag
 von 8.00 bis 18.00 Uhr
 in der Pfarrkirche
 Bad Großpertholz

Gottesdienste in der Kapelle Abschlag

3. Juni 2016 – 19.30 Uhr
 1. Juli 2016 – 19.30 Uhr
 5. Aug. 2016 – 19.30 Uhr
 2. Sept. 2016 – 19.30 Uhr

Mothers Prayers – Mütter Gebete

10. Juni – 19.30 Uhr Kapelle Maissen
 8. Juli – 19.30 Uhr Kapelle Lauterbach
 12. August – 19.30 Uhr Kapelle Wultschau

Dauer ca. ½ Stunde
 Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.

Müttergebetstreffen

jeden 1. Mittwoch im Monat
 um 19.00 Uhr
 im Pfarrhof Bad Großpertholz
 Dauer ca. 1 Stunde.

Eltern-Kind-Treffen



Wir laden herzlich ein: alle Babys/ Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Müttern (Vätern, Omas, Opas, Tagesmüttern,..) zum

gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

Wo: im Pfarrhof St. Martin
Wann: jeden 2. Donnerstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr
(ausgenommen schulfreie Tage)

Nächster Termin: 9. Juni
Achtung Sommerpause – im September sehen wir uns wieder

Unkostenbeitrag: 2 € (für Jause und Spielmaterial)

Auf Euer Kommen freuen sich
 Renate, Kathrin, Martina,
 Sandra und Claudia
 (Info: 02857/25129)

Zum Vatertag

Tief im innersten Gemüte fühlen wir, wie Deine Güte immerdar an uns gedacht.

Alles, alles was wir haben, sind ja Deiner Liebe Gaben, Opfer, die du uns gebracht.

Darum steigt aus Herzensgrunde heut in dieser Morgenstunde auf zum Höchsten unser Flehen: Gib, o Herr, gib Heil und Segen unserm Vater allerwegen, gib ihm Glück und Wohlergehen!



Nur der höchste Herr der Welten kann, was du getan, vergelten, kann der Tugend Lohn verleihn.

Doch wir wollen uns bestreben, in dem ganzen Erdenleben Deiner Liebe wert zu sein.

Friedrich Roeber

Wir wünschen alles Gute
 zum Vatertag